



Vorlage Stadtparlament

vom 14. September 2010 Nr. 2233

Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Albert Rüesch: Was sieht die Stadt St.Gallen auf dem Entwicklungsgebiet Bahnhof St.Fiden vor?; Beantwortung

Am 25. Juni 2010 reichte Albert Rüesch die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Was sieht die Stadt St.Gallen auf dem Entwicklungsgebiet Bahnhof St.Fiden vor?" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. In der Einfachen Anfrage werden verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der nördlich der Geleiseanlagen des Bahnhofs St.Fiden gelegenen Fläche gestellt. Die Fläche ist wie das gesamte Bahnareal St.Fiden Teil der grossen Parzelle Nr. F0024 im Eigentum der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB). Die Fläche wird von den SBB nicht mehr für den Bahnbetrieb benötigt und dient verschiedensten Nutzerinnen und Nutzern teilweise als Abstell- und Parkfläche.
2. a) Im Rahmen des umfassenden Zonenplanrevisionsverfahrens wurde im Jahr 2001 eine knapp 30'000 m² grosse Fläche im nördlichen Bereich der Parzelle Nr. F0024 (Bahnareal St.Fiden) vom übrigen Gemeindegebiet Bahn in die Wohn-Gewerbezone Bauklasse 4 eingeteilt. Durch die Einzonung erhoffte sich die Stadt eine baldige Entwicklung dieses innerstädtischen, an der Schnittstelle der zwei grossen Quartiere Heiligkreuz und St.Fiden gelegenen Gebietes. Verschiedene Gründe haben aber dazu geführt, dass das aufgrund der Zonenplanänderung zu erwartende Überbauungspotential stark eingeschränkt wurde. So haben die SBB im Jahr 2009 eine Interessenlinie nördlich entlang der Geleiseanlagen definiert und so die nutzbare Fläche etwa um einen Drittel der ursprünglichen Fläche auf ungefähr 18'000 m² reduziert. Die langgezogene Form des Areals zwischen der Bachstrasse und den Geleiseanlagen wird zudem durch eine nach Gewässerschutzgesetz vorzunehmende Öffnung des Gerhalden- und Tanneichenbachs beschnitten. Zusätzlich beste-



hen im östlichen Bereich der Fläche unterirdische Bebauungseinschränkungen aufgrund der als Abwasserkanal genutzten Steinachdole.

b) Trotz dieser Einschränkungen schreibt der Stadtrat dem Bahnareal St.Fiden aber ein erhebliches Entwicklungspotential zu. Das Bahnareal ist im Zusammenhang mit den umliegenden, zum Teil unternutzten oder in den nächsten Jahren frei werdenden Grundstücken zu sehen. Aufgrund der erstarkten Flächennachfrage und der Nähe zum Messeareal und zum Spitalgebiet ist davon auszugehen, dass in diesem zur Zeit vernachlässigten Gebiet Entwicklungsschritte angegangen werden. So wird beispielsweise, vorbehaltlich der Zustimmung durch das Stadtparlament und die Bürgerschaft, der Werkhof des Gartenbauamtes vom Gerbhof an der Bucheggstrasse an die Stephanshornstrasse (beim Botanischen Garten) verlegt. Das Bahnareal St.Fiden ist denn auch zusammen mit dem östlich der Spinnereibrücke angrenzenden Gewerbe- Industriegebiet (H18) im Richtplanentwurf der Stadt St.Gallen als „Planerisches Intensivgebiet“ bezeichnet worden.

c) Nicht abschätzbar sind derzeit die Konsequenzen für das Bahnareal St.Fiden aufgrund der beabsichtigten Verbesserungen im Bahnverkehr (S-Bahn 2013, Projekt Bahn 2030). Aussagen dazu können erst nach entsprechenden Marktanalysen und der Evaluation der Nutzungsstruktur gemacht werden.

3. In der Einfachen Anfrage wird zudem nach Möglichkeiten für eine attraktive Nutzung des Bahnareals St.Fiden gefragt. Aufgrund der guten städtischen und regionalen Anbindung an den öffentlichen Verkehr eignet sich der Standort sowohl für private als auch für öffentliche Nutzungen mit urbanem Charakter. Eine Wohnnutzung kombiniert mit einer öffentlichen Nutzung (Bsp. Schulischer Bereich, Dienstleistungsbereich) würde bestimmt zu einer Belebung des Areals beitragen. Zudem soll die bestehende Migros Bach in ihrer Funktion für die Versorgung im Quartier gehalten werden können. Der aktuelle Wissens- und Planungsstand lässt es aber nicht zu, dass bereits im jetzigen Zeitpunkt einzelne Nutzungsarten als bevorzugte Varianten bezeichnet werden können.
4. Thematisiert wird sodann ein möglicher Kauf des Gebietes durch die Stadt St.Gallen. Es lässt sich feststellen, dass die Stadt durchaus interessiert ist, die Fläche nördlich der Geleiseanlagen im Bahnareal St.Fiden zu erwerben. Erste Gespräche mit den SBB im Hinblick auf einen Kauf haben bereits stattgefunden. Zu eigentlichen Verkaufsverhandlungen ist es aber bisher nicht gekommen. Es ist noch offen, ob die SBB das Gebiet an die Stadt oder einen Investor verkaufen werden.



Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage vom 25. Juni 2010

